

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 88 (1962)  
**Heft:** 46

**Illustration:** 24. Oktober 1962  
**Autor:** Sigg, Fredy

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Wenn... wenn  
Wenn... wenn

Wenn Sie eine Taille wollen, dürfen Sie sie tragen, wo Sie wollen.

● Weltwoche

Wenn man bedenkt, daß auf der ganzen weiten Welt die Fäden gesponnen werden, aus denen die Mode gewoben und dann auf alle Märkte verteilt wird, scheint es, als sei der Moden-Industrie gelungen, was der Politik nie gelingt: internationale Einigkeit.

● Anita

Wenn die Mode einen ihrer vernünftigen Momente hat, wollen wir sie gerne loben.

● Genossenschaft

### Dies und das

*Dies* gelesen (als Ueberschrift in einer deutschen Illustrierten, nota bene): «Die fetten Jahre kommen erst!»

Und *das* gedacht: Mir graut mehr vor den fetten Titeln, die erst noch kommen werden ...

Kobold

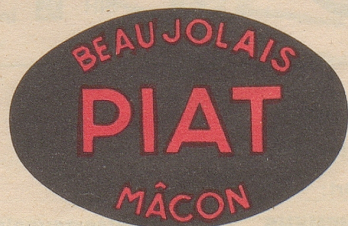
### Am Hitsch si Mainig



Immar widar khöört man öppa dia abitz blöödi Froog: Was wettisch du liabar, nüüt gsähha odar nüüt khöra? As isch natüürlü aifach, über dia Froog zdischgariara, wemma guat gsächt und guat khöört, well ma sich überhaupt nitt in dLaag vunama Blinda odar ama Tauba iina tenkha khann. Was mira abar khönnand isch HALFA!

Sihhar khennand afengs fasch alli Lütt dBlindaschrift. Dia Schrift us ärhööta Pünkhtli, won a Blinda mit da Fingerschpitzä lääsa khann. As bruucht natüürlü an uuhaimlihi Üabig, bis dia Schrift nu ainigarmaaßa gläufig glääsa, das haißt taschtat wärda khann. Abar a Blinda wetti halt au gäära – schtatt nu immar üaba – a Buach richtig gnüüßa. Drumm isch vor zwölf Joor dia Schwizzarisch Blinda-Höörbüacharej entschtanda. A Sälschthilf-Organisazioon. Öppa fuffzig Voorlääsarina und Voorlääsar hend bis hüüt über andarthaltuusig Büachar uff Toonbendar übertrait. Dia Toonbandrolla wärdand an dia Blinda graatis vartleent. Und well natüürlü

dia wenigstha Blinda schu a Toonbandapparat hend, git dBlindahöörbüacharej au graatis odar zunama khliina Priis söttigi Apparäat ap. Ma khann sich villichtar voo-schtella, was as für na Blinda haißt,



Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel

wenn är sich jeedi Wuhha a «Buach» laishta khann, ooni druuf aagwisa zsii, daß imm a guata Khnohha abitz go voorlääsa khunt.

Dar Sitz vu dar Schwizzarische Blindahöörbüacharej isch zZürri dunna. Inara khliina Miatwoonig, wo hinna und vorna khai Platz isch. Drumm sötti jetz an aignas Huus häära. Khoschtapunkht aswiaviil hundartfuffzigtausig Frankha. Was darzua fäält isch nu dar Pulvar. Dar Schtaat hätt bekhanntlich für söttigi Sahha khai Gäld. Also söttandi miar hälfpa. Miar alli, wo no zGlückh hend, guat zgsähha, söttandi für üüsari Blinda

luaga, daß sii, wenn au nitt zgsähha, so doch zkhööra khömmand. (Für alli, wo dAuga nitt nu zum Pfuusa hend, wetti no gad zPoschtscheckkhonto aaggee: Schweiz. Blindenhöörbücherei Zürich VIII 59882.)

Rasch ein

**MALEX**  
gegen Schmerzen

Schachtel Fr. 1.-



24. Oktober 1962

«Es wird doch nöd öppe Chrieg gäh — jetzt wo mer grad eso tick am Gälpferdiene sind!»